

Maria Theresia Josepha von Pergen b. 1763 d. 1802

Aus Rodovid DE

Person: 1089780

Sippe (bei der Geburt) Pergen
Geschlecht weiblich
Gesamter Name (bei der Geburt) Maria Theresia Josepha von Pergen
Andere Namen Maria Theresia Josepha von Pergen
Eltern

Gesamter Stammbaum
Verzeichnis der Nachkommen

♂ Johann Baptist Anton von Pergen [Pergen] b. 15 Februar 1725 d. 12 Mai 1814

♀ Philippine Gabriele Groschlag zu Dieburg [Groschlag]

Ereignisse

1763 Geburt:

Hochzeit: ♂ August Ferdinand von Merveldt [Merveldt] b. 9 April 1759 d. 6 Mai 1834

18 März 1786 Geburt eines Kindes: Münster, ♀ Sophia Maria von Merveldt [Merveldt] b. 18 März 1786 d. 25 November 1848

26 Oktober 1790 Geburt eines Kindes: ♂ Karl von Merveldt [Merveldt] b. 26 Oktober 1790 d. 28 Januar 1859

1802 Tod:

WIKIPEDIA

August von Merveldt

HUSBAND

August Ferdinand Graf von Merveldt (* 8. April oder 9. April 1759 in Münster; † 6. Mai 1834 ebenda) war ein deutscher Adliger und Politiker.

Von Merveldt war der Sohn des Obristhofmarschalls und kurkölnischen Kämmerer Clemens August von Merveldt und dessen ersten Ehefrau Antonia Maria Ferdinande geborene von Wolff-Metternich zur Gracht und Wehrden (1733–1778). Er heiratete 1783 Gräfin Maria Theresia von Pergen. 1806 heiratete er in zweiter Ehe Antonia von Twickel (* 1. September 1784; † 1. Juni 1842)^[1], die Tochter von Clemens August von Twickel. Aus der zweiten Ehe gingen zwei Söhne (Ferdinand von Merveldt und Karl von Merveldt) und fünf Töchter hervor.

Er wurde seinem Vater durch kurfürstlichen Akt am 23. Juli 1777 im Amt des Amtsdrosten im Amt Wolbeck beigeordnet und wurde nach dem Tod des Vaters der letzte kurfürstliche Amtsdrost in Wolbeck und 1783 Geheimrat. Nach dem Ende der kurkölnischen Herrschaft im Herzogtum Westfalen wurde er preußischer Geheimer Kriegs- und Domänenrat. Heinrich Friedrich Karl vom und zum Stein bot ihm an eine Funktion als preußischer Landrat zu übernehmen, er schlug dies aus familiären Gründen und zur Wahrung seiner Unabhängigkeit aber aus. Im Königreich Westphalen nahm er 1807 die Stellung eines Präsidenten des Administrationskollegiums in Münster an, blieb aber der französischen Herrschaft gegenüber kritisch eingestellt.

Auf dem Wiener Kongress wurde zwischen dem Großherzogtum Hessen und Preußen ein Gebietstausch vereinbart und das Herzogtum Westfalen wurde preußisch. In der folgenden preußischen Verfassungsdiskussion war er ein Wortführer des westfälischen Adels in der Provinz Westfalen. 1817 veröffentlichte er das Werk "Abdruck einiger Urkunden zur Beleuchtung der Verhältnisse zwischen Gutsherren und Bauern im Fürstbistum Münster". 1822 war er Mitglied der Vertrauensmännerkommission in Berlin. 1826 bis 1831 war er Abgeordneter des Provinziallandtag der Provinz Westfalen und dort stellvertretender Parlamentspräsident.

1815 wurde er mit dem Roten Adlerorden 2. Klasse ausgezeichnet.

Literatur

- Alfred Bruns (Hrsg.), Josef Häming (Zusammenstellung): Die Abgeordneten des Westfalenparlaments 1826–1978 (= Westfälische Quellen- und Archivverzeichnisse, Band 2). Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster 1978, S. 449.
- Merveldt, von.* (<https://www.deutsche-biographie.de/sfz61912.html>) in der *Deutschen Biographie*
- Neuer Nekrolog der Deutschen, Bände 11–12, 1836, S. 387 ff. (<https://books.google.de/books?id=bdM5AAAAcAAJ&pg=PA387>)
- Genealogisches Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser. 1838, S.334f (<https://books.google.de/books?id=3VFNAAAAacAAJ&pg=PA334>)

Einzelnachweise

- Genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser, 1853, S.492 (<https://books.google.de/books?id=nvdSAAAAcAAJ&pg=PA492>)